

Richtfest für das Ehren-Präses-Haus



Ehrenpräses Dr. Bernhard Brück, die beiden Zimmermänner und Präsident Hans Brocker stellten sich dem Fotografen zu einem Erinnerungsfoto.

Freude bei den Schützen der St. Johannes Bruderschaft Niederheide. Nach nur gut dreimonatiger Bauzeit hat der Schiefbahner Rudi Krüger mit seinen Männern das Bruderschaftshaus neben dem Niederheider Hof im Rohbau fertiggestellt. Zünftig wurde am Wochenende Richtfest gefeiert, nachdem Nicolai Kießmer nach alter Sitte vom Dach des Hauses den Richtspruch verkündet hatte.

Auch König Ludwig Schreiber, seine Minister Friedhelm Mainka und Heinz Günter Scherpenberg sowie viele Ehrenmitglieder und Ehrenpräses Dr. Bernhard Brück hieß Präsident Hans Brocker herzlich willkommen.

„Sie haben uns eigentlich den Anstoß gegeben“, dankte Brocker noch einmal dem Ehrenpräses. Gerne sei man der Initiative gefolgt, habe sie ausgeführt und könne nun schon Richtfest feiern. Sein Kompliment ging an die vielen Handwerker, die trotz harten Winters zügig den Bau hochgezogen haben.

„Wir wissen uns als große Gemeinschaft“, mit diesem inhaltsreichen Satz umriß der Ehrenpräses, was die Niederheider Bruderschaft auszeichnet und in die Lage versetzte schon manche größere Maß-

nahme, wie den Niederheider Hof als Bruderhaus, den eigenen Bolzplatz, anzupacken.

Der Terminplan sieht vor, daß das Gebäude, in welches bekanntlich der Ehrenpräses einzieht und Archivräume für die Bruderschaft eingerichtet werden, vor dem Schützenfest im August fertig sein soll. Brocker an Dr. Bernhard Brück: „Wir wünschen Ihnen, daß Sie hier noch viele Jahre eine Heimat finden.“

Daß alles planmäßig abläuft, dafür wollen bei den Restarbeiten auch die Schützen sorgen. Unter der Regie von Handwerksmeistern führen die Kameraden den Innenausbau in Eigeninitiative aus. Viele Mitglieder, sogar ganze Schützenzüge hätten sich, so Brocker, schon gemeldet. Eine freiwillige Arbeit haben die Schützenkameraden Peter Nossek und Werner Rietdorf schon hinter sich. Sie erstellten den Bauplan und die Statik.

Einfallsreich zeigte sich übrigens auch der Präsident bei der Finanzierung des Richtfestes: Zu vorgerückter Stunde tuppte er mit Mitgliedern und Niederheidern an der Theke. Ruck zuck waren 350 Mark nach einigen „zähen Kämpfen“ zusammen.